

Tennisclub will sich für Mitglieder mächtig strecken

Erweiterung der Anlage und Sanierung der Plätze als aktuelle Projekte - 50. Geburtstag und stabile Zahlen



Nicht nur er musste sich gehörig nach dem Ball strecken: Philip Wenzel im Regionalliga-Spiel der Herren 40 des TC Liederbach gegen Bruchköbel im vergangenen Sommer. fOTOs: lorenz (Archiv)/Privat

Liederbach - Die Herren 40 waren im Vorjahr in der Regionalliga gelandet. Sie mussten sich dort als Aufsteiger mächtig strecken und stiegen trotz ihres großen Einsatzes wieder ab. Die Stimmung im Team ist dennoch gut, nun gehen sie die Saison in der Hessenliga wieder an. Bei der Mitgliederversammlung des Tennis-Clubs Liederbach (TCL) wiederum zeigten sie sich von einer anderen sportlichen Seite und überreichten dem Vorstand ein leckeres Dankeschön für seine Arbeit.

Eine prima Geste, finden Vorsitzender Markus Jähric und sein Stellvertreter Uwe Schreiber. Denn auch der Verein wird sich, wie seine Spieler, in den nächsten Jahren mächtig strecken, um den Club so attraktiv wie möglich zu halten. Rund 430 vor allem aktive Mitglieder hat derzeit der TCL, die beiden Corona-Jahre haben sich hier nicht negativ ausgewirkt. Ein Richtwert seien 50 bis 60 Spieler pro Platz, sagt Schreiber. Bei sechs Feldern auf der Anlage in der "Grünen Mitte" sei da Luft nach oben, betont das Duo. Deshalb haben sie vor zwei Jahren den Auftrag

bekommen, den Bau von zwei neuen Plätzen zu prüfen. Das Ergebnis stellte der Vorstand jetzt den fast 80 anwesenden Mitgliedern vor. Nur eine Spielfläche sei auf dem bereits komplett gepachteten Grundstück rund um die Plätze 5 und 6 noch möglich, so Jählig. Eine Bauvoranfrage sei gestellt, "der Verein freut sich schon jetzt auf eine positive Rückmeldung", sagt der TCL-Chef mit Augenzwinkern. Vorgespräche zur Machbarkeit seien bereits geführt. In den nächsten zwei bis drei Jahren könnte die Erweiterung umgesetzt werden, Schreiber rechnet - je nach Platzbelag - mit Kosten von 50 000 bis 100 000 Euro.

14 Teams, 100 Kinder, Jugend-Sportausschuss

"Man muss ja weiter attraktiv bleiben", sagt Jählig zu dieser und einer weiteren großen Maßnahme. Gut 100 000 Euro werde es auch kosten, die sechs bestehenden Plätze zu sanieren. Auch diesen Auftrag haben die Mitglieder dem Vorstand nun gegeben. Das Gremium werde einen Plan für die nächsten ein bis drei Jahre erarbeiten und erneut vorlegen. Die roten Sandflächen seien mehr als 30 Jahre alt, vor allem der Untergrund schlecht, betonen sie.

Die Anlage des TCL platzt aus allen Nähten. In der Ende April beginnenden Saison gehen 14 Teams an den Start, davon sogar acht im überregionalen Bereich in Hessen-, Verbands- und Gruppenliga. Fast 100 Kinder und Jugendliche tummeln sich auf der Anlage. Um sie noch stärker zu fördern, hat der Verein im Vorjahr einen Jugend-Sportausschuss unter Leitung von Sportwart Bernd Schneebauer gebildet. Hier ist nun jedem Team ein Pate zugeordnet, der sich direkt um den Nachwuchs kümmert. So ist gerade an den Wochenenden Hochbetrieb auf der Anlage. Die hat der TCL schon in Schuss gebracht: Die Terrasse wurde erweitert, die Fahrradständer wurden aufgewertet, eine Markise gab es für die Pergola, die Holzfassade wurde gestrichen, im Clubheim steht ein moderner Gastrokühlschrank.

Denn der TCL will vorzeigbar sein - da er 2022 seinen 50. Vereinsgeburtstag feiert. Dafür ist ein Festwochenende vom 9. bis 12. September festgelegt. Jählig und Schreiber kündigen ein Programm an, das vom Team um Petra Geulen mit erarbeitet wird - mit akademischer Feier, einem Jazzfrühschoppen, Programm für Klein und Groß auf der Anlage.

Die Chefs sehen den Verein im Jubiläumsjahr in einer sehr guten Verfassung. Es sei Geld für die vielen Projekte zurückgelegt worden. Doch Jählig fühlt sich als ehrenamtlich aktiver Vereinsmensch manchmal schon

"allein gelassen". Der Verein klopfe bei Politik und Gemeinde an. Doch nicht immer würden Anregungen aufgenommen, dabei müssten auch die Politiker einmal "Wege frei machen", findet Jährig, der vor Jahrzehnten im Ort die Unabhängige Liste Liederbach gegründet hatte und später für die CDU in der Gemeindevertretung saß. Eine Unterstützung kann sich der TCL, ähnlich wie bei der Förderung anderer Vereine, nun bei den beiden Tennisplatz-Themen sehr gut vorstellen.

Ein "Herzensprojekt" ist noch die Aufwertung der Terrasse mit einer mobilen falt-Glaswand, um dort bei schlechtem Wetter oder auch abends mal länger sitzen zu können, ohne Nachbarn zu stören. Hier will der Club auf die Mitglieder, andere Spender und die Gemeinde zugehen, um so etwas zu ermöglichen. "Dann hätten wir mehr Spielraum, ohne Fläche zu versiegeln", sagt Jährig.

Der Fokus liege aktuell aber erst einmal auf den Sportflächen. Und auch bei den Spielmöglichkeiten im Winter. Da im Sportpark Kelkheim die beiden Plätze nicht mehr existieren, hat der Verein Kapazitätsprobleme. Doch wer den Vorstand um Jährig und Schreiber kennt, der weiß: Auch dafür haben sie schon einen Lösungsansatz im Hinterkopf, wollen aber noch nicht mehr verraten. Deutlich kündigen sie hingegen an, dass der komplette Vorstand bei der Wahl 2023 noch einmal antreten würde. Jährig: "Wir haben Spaß daran, weil wir nicht nur ein eingespieltes, sondern auch ein gut zusammen spielendes Team sind." Wein

Quellenangabe: Höchster Kreisblatt vom 02.03.2022, Seite 8